

Städtischer Haushalt 2021 (1. Lesung) – HH-Rede Bürgermeisterin

Alexandra Scherer

Meine sehr geehrten Damen und Herren
Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,
verehrte Zuhörer,

wie in jedem Jahr sind die alljährlichen Haushalts-Beratungen das Königsrecht und die Königsdisziplin des Gemeinderates, dem obersten Organ der Gemeinde.

Sie legen mit dem Haushaltsplan auch für das kommende Jahr die politischen Weichenstellungen für die weitere Entwicklung der Stadt und die Marschrichtung für die Verwaltung fest.

Aber auch in diesem Corona-Jahr steht auch die Haushaltsberatung für 2022 unter den Bedingungen und Einschränkungen der Corona-Pandemie.

Zwischenzeitlich sind wir mit dem Prozedere vertraut, auch wenn immer wieder neue Vorschriften einzuhalten sind.

So müssen wir seit der heutigen Sitzung von den Teilnehmern, also Ihnen, den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, wie auch von den Besucherinnen und Besuchern einen 3G-Nachweis kontrollieren.

Aber als kommunales Gremium können und sollen wir sogar ausdrücklich zu wichtigen Themen tagen, auch wenn wir gehalten sind, die Tagesordnung und die Sitzungen kurz zu halten.

Und was ist wichtiger als die Haushaltsberatung? Heute die Einbringung, also die 1. Lesung des neuen Planwerks?

Aber meine Haushalts-Rede wird auch dieses Jahr wieder etwas kürzer ausfallen, zumal unserer Kämmerer Herr Kunz anschließend, wie immer, den Plan zahlenmäßig erläutern wird.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
Für das nächste Jahr 2022 müssen wir Ihnen wieder einen Haushaltsentwurf vorlegen, der geprägt ist von der Corona-Krise.

Die Bundesregierung erwartet für das kommende Jahr ein etwas geringeres Wirtschaftswachstum also zuvor, aber immerhin ein Wachstum.

Und wir sehen auch vor Ort im noch laufenden Jahr, dass die Entwicklung der Gewerbesteuer positiv ist, dass unsere örtlichen Unternehmen also gut aufgestellt sind, solide wirtschaften und eine weitere gute Entwicklung erwarten lassen.

Dabei stellen sie sichere und gute Arbeitsplätze bereit und tragen auch in diesen Zeiten mit Ihrer Gewerbesteuer ganz wesentlich zur Entwicklung unserer Stadt bei.

Dafür danke ich allen unseren Unternehmen an dieser Stelle ganz ausdrücklich!

Unser Etat für das Haushaltsjahr 2022 liegt bei insgesamt 52.128.027 Euro und ist damit um gut 1 Mio. Euro höher als der vergangene Etat der Stadt Bad Wurzach.

Es entfallen knapp 37.1 Mio. Euro auf den Ergebnishaushalt und 14.7 Mio. Euro auf den Finanzhaushalt, für Tilgungen haben wir rund 356.900 € eingestellt.

Aber: wir werden auch im nächsten Jahr im laufenden Betrieb ein negatives ordentliches Ergebnis von - 2.002.865 Euro haben!

Das negative Ergebnis ist zwar geringer, als wir es für den aktuellen Haushalt planen mussten, aber es ist immer noch ein nicht ausgeglichener Haushalt.

Deshalb ist es nach wie vor unser erklärtes Ziel, wieder ein positives ordentliches Ergebnis zu erreichen!

Das wird, auch aufgrund der Systematik der neuen dopischen Haushaltsführung jedoch jedes Jahr schwerer, denn wir müssen die Abschreibungen erwirtschaften, die aufgrund unserer regen Investitionstätigkeit der vergangenen Jahre aber jährlich steigen.

Dennoch gibt es auch im kommenden Haushalt wieder einige große Projekte und Investitionen, die insgesamt mit der sportlichen Summe von 14.7 Mio. Euro geplant werden.

- Für das bisher größte Projekt der vergangenen Jahre, dem Ersatzneubau des Hallenbades, sind im aktuellen Haushaltsentwurf „nur noch“ 750.000 €, dem auch noch ein restlicher Zuschuss von 120.000 Euro gegenüber steht.
- Aber den Rang des größten Projekts hat das Hallenbad abgetreten an den Ausbau der Breitbandinfrastruktur. Mit insgesamt gut 57 Mio. Euro Gesamtkosten, verteilt über vier Jahre und 3.1 Mio. Euro in 2022, wird uns dieses Zukunftsprojekt ganz schön fordern. Auch hier steht den Kosten erfreulicherweise ein Zuschuss von 2.9 Mio. Euro gegenüber.
- Ein großer Schwerpunkt liegt im kommenden Jahr in der Erschließung von Bau- und Gewerbegebieten im gesamten Stadtgebiet. Für die Baugebiete am Reischberg, in Arnach und Haid-

gau und die Erweiterung des Gewerbegebiets Ziegelwiese haben wir insgesamt 1.2 Mio. Euro eingestellt. Wobei das Tempo der jeweiligen Planung bzw. Erschließung von verschiedenen externen Faktoren abhängt, die wir nicht selber steuern können. Aber wir haben mit diesen Ansätzen unsere Absicht gezeigt, in allen Gebieten maßgebliche Fortschritte zu erreichen, um dort sehr bald Bauland anbieten zu können.

- Die Entwicklung von Bauland im gesamten Gemeindegebiet ist überhaupt eine sehr wichtige Aufgabe der Stadt. Für den notwendigen, allgemeinen Grunderwerb wollen wir 2.5 Mio. Euro bereitstellen, um gerüstet zu sein.
- Und wir haben für das kommende Jahr, als Investition für die jüngere Generation, die Sanierung des Schulhofs im Schulzentrum mit 750.000 Euro eingestellt. Wir haben hier eine Förderung aus dem Stadtsanierungsprogramm in Aussicht und wir meinen, dass dieser durch unsere jungen Bürger täglich stark frequentierte Platz eine Verbesserung nötig hat.
- Als neues Projekt ist die Sanierung bzw. vermutlich eher der Neubau des Feuerwehrhauses in Eintürnen mit 500.000 Euro auf dem Plan. Diese Aufgabe kommt aus der Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplans und wird in der Ortschaft sehnlichst erwartet.

- Für die Sanierung der Mehrzweckhalle in Seibranz haben wir 300.000 Euro bereitgestellt. Diese Aufgabe ist der Kern aller Projekte und Wünsche der Ortschaft aus dem Dorfentwicklungsprozess und ist baulich auch dringend notwendig. Wir wollen im nächsten Jahr die Planung und die Ausschreibung vorbereiten und die Zuschussanträge, insbesondere aus dem ELR-Programm stellen. Die eigentlichen Bauarbeiten beginnen in 2023, denn ein vorzeitiger Baubeginn wäre förderschädlich.
- Für die EDV-Ausstattung der Verwaltung und der Schulen sind auch im nächsten Haushalt beträchtliche Summen vorgesehen. Gerade die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig hier eine gute Ausstattung und sichere Netze sind. Unser Leben ist ohne IT-Technik nicht mehr vorstellbar und wir müssen hier ständig am Ball bleiben....!
- Für die Jugendarbeit haben wir pauschal 150.000 Euro angesetzt. Hier werden wir bald neue Ergebnisse und Wünsche aus dem Prozess der Jugendbeteiligung und vom „Jugendrat“ hören, so dass hier im Gremium dann entsprechende Beratungen stattfinden und Beschlüsse getroffen werden können.
- Dazu kommen noch investive Haushaltsansätze zur Sanierung unserer Brücken, der Gewässerentwicklung und der städtischen Friedhöfe -insbesondere des Friedhofs in Bad Wurzach- und,

und, und.... Einzelheiten hören Sie nachher auch von Herrn Kunz.

Zusätzlich zu den Investitionen müssen und werden wir auch im kommenden Jahr unsere bestehende Infrastruktur im laufenden Betrieb erhalten.

Deshalb haben wir unsere Ansätze für den Erhalt und den Ausbau der Gemeindestraßen, des Gebäudeunterhalts für die städtischen Gebäude, der Betriebs- und Geschäftsausstattung für unsere 12 Schulen, an denen wir Schulträger sind, für mittlerweile 12 Kindergärten, für unsere 9 Ortsverwaltungen, für unsere 11 Sport- und Festhallen, unsere 10 Friedhöfe und unsere 11 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr für das nächste Jahr beibehalten.

Aber, meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch im kommenden Jahr stehen unsere Maßnahmen grundsätzlich unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit.

Wir haben im vergangenen Jahr zusammen mit Ihnen im Rahmen einer Haushaltsstrukturkommission den gesamten Haushalt „durchforstet“. Das war eine große und schwierige, aber wichtige Aufgabe und hat auch strukturelle Einsparpotentiale aufgezeigt.

Und auch im kommenden Jahr werden wir die Entwicklung unserer Gemeindefinanzen sehr genau im Blick behalten und Sie weiterhin mit regelmäßigen Finanzberichten unseres Kämmers informieren und die Lage beraten.

Aber: bei allen Unwägbarkeiten und Unsicherheiten der kommenden Jahre bin ich dennoch voller Zuversicht!

Denn wir haben in Bad Wurzach einen guten Zusammenhalt in unserer großen und vielseitigen Gemeinde, ein verlässliches Unternehmertum mit soliden Betrieben, eine gute Zusammenarbeit hier im Gemeinderat, eine große Begeisterungsfähigkeit und ein großes Verständnis bei der Bürgerschaft und wir haben in der Verwaltung gute und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Denen möchte ich an dieser Stelle für Ihren großartigen Einsatz danken. Wir haben im vergangenen Jahr sehr viel geleistet, mit allergrößtem Einsatz, auch wenn es oftmals gar keine Aufgaben einer Gemeindeverwaltung waren. Ich bin froh, dass wir ein so prima Team sind in der Verwaltung, allen unseren Einrichtungen und Betrieben und dass wir alle zusammen das Beste für unsere Stadt wollen!

Es ist gut, wenn wir alle gemeinsam unsere wundervolle Stadt weiter voranbringen können.

Herzlichen Dank.